

THEMENKONFERENZ  
NEUE RESSOURCIERUNG VOLKSSCHULE

23. JANUAR 2019  
AARAU

AUFWAND

VERSUS

ERTRAG

JÜRIG BAUR, SCHULLEITUNG LUPFIG

# KURZPORTRAIT

## Jürg Baur

Schulleiter Schule Lupfig 80 Stellenprozente  
Grossrat/ Bildungskommission



## Schule Lupfig

- Ländliche Schule / 36 Lehrpersonen (inkl. Fachlehrpersonen)
- Kindergarten – Oberstufe (Real- und Sekundarschule)
- REGOS – Verband mit Birr (Nachbarsort)
- Gemeinde- und Schulfusion mit Scherz ab Jan. 2018 (Kindergarten und Primarstufe)
- Total 290 SuS
- Tagesstrukturen / Schulsozialarbeit
- Pilotschule NRVS seit 2,5 Jahren

→ Bericht/Erfahrungen aus dieser Situation

# AUSGANGSLAGE

## Strategischer Entscheid über die Mitwirkung beim Schulversuch

Die Schule Lupfig stellte sich den Herausforderungen allen Schülerinnen und Schülern in ihren Fähigkeiten und Defiziten möglichst gerecht zu werden. Mit dem Schulversuch NRVS packten wir die Chance, das pauschale Ressourcenkontingent für eine erhöhte Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeit vor Ort zu nutzen.

*«Dank dem Aufbau einer Lernwerkstatt konnten die Ressourcen viel effizienter, gezielter und bedarfsgerechter eingesetzt werden».*

# ZENTRALE FRAGESTELLUNGEN




- Wie können wir den heutigen Anforderungen unserer SuS möglichst gerecht werden?
- Wie erzielen wir einen wirkungsvollen, adäquaten Ressourceneinsatz?
- Mit welchen Mitteln und in welcher Form können / sollen die Ressourcen eingesetzt werden?
- INNOVATION, neue Herausforderungen – wie gehen wir als **Team** damit um?

# PROBLEMLÖSUNG

- Wir klären **Verantwortungen und Kompetenzen**.  
*Schulpflege / Schulleitung / Klassenlehrpersonen / Fachlehrpersonen*
- Wir legen Leitlinien zum **Ressourceneinsatz** fest.  
*gesetzliche Bestimmungen (Anspruchsgruppen)/welche SuS/wieviel/ Klasse - Individuell*
- Wir gestalten und bestimmen die **Partizipationsformen** der Lehrpersonen aus.  
*Transparenz / Schulleitung / Veränderungen (Umgang im Team, Bewährtes beibehalten)*
- Wir definieren einen möglichen **Zeitplan/Entwicklung**.  
Definition – Erster Schritt – Durchführung – Evaluation – Anpassungen - zweiter Schritt..  
*Kleine Schritte, die Schullandschaft wird mit der NRVS nicht umgegraben, Anpassungen*

# PROBLEMLÖSUNG

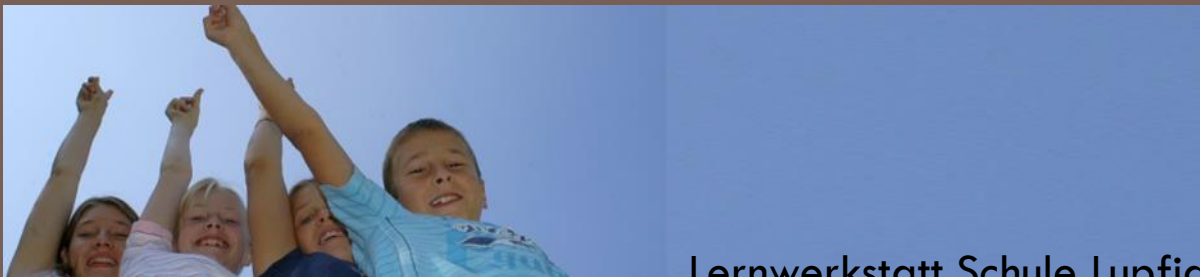
- Erfahrungen vergangener Jahre / Fragestellungen / Erstellen Ideenpool
- Bedarfsabklärungen in den einzelnen Klassen

 Schulen Lupfig		Bellettrasse 21, 5242 Lupfig Hauptnummer: 056 464 66 00 Schulleitung: 056 464 66 15 Homepage: www.schulen-lupfig.ch			
Schulleitung Jürg Baur		E-Mail: <a href="mailto:lupfig.schulleitung@schulen-aargau.ch">lupfig.schulleitung@schulen-aargau.ch</a>			
<b>Bedarfsabklärung Förderbedarf Klasse</b>		<b>Schuljahr 2018 / 2019</b>		<b>Abgabe: 01.03.2018</b>	
Klasse: <small>(laufendes Schuljahr)</small>	Lehrperson aktuell:		Lehrperson neu: <small>(nicht ausfüllen)</small>		
	<b>Anzahl Schülerinnen</b>	<b>Stufe 1</b>	<b>Stufe 2</b>	<b>Stufe 3</b>	<b>Stufe 4</b>
<b>Problematik / Auffälligkeit</b>	Total:				
Deutsch als Zweitsprache					
Legasthenie / Sprachschwäche					
Dyskalkulie / Rechenschwäche					
individuelle Lernziele	Fach:	Fach:	Fach:		
Soziale Auffälligkeiten					
Unaufmerksamkeit					
Psychomotorik					
Überaktivität und/oder Impulsivität					
ADHS ausgewiesen					
ADHS vermutet					
ADS					
Emotionale Auffälligkeiten					
Besondere pädagogische Bedürfnisse					
Oppositionelles Verhalten					
Sonstige Verhaltensauffälligkeiten					
Alkohol- / Drogenproblematik					
Beispiel: Leseschwäche		4	1	2	1
	<b>Stufe 1 leicht</b>	<b>Stufe 2 mittel</b>	<b>Stufe 3 schwer</b>	<b>Stufe 4 intensiv</b>	

LERNWERKSATT

# LERNWERKSTATT

Die Lernwerkstatt dient einerseits Schülerinnen und Schülern, die Mühe haben, dem Unterricht zu folgen. Sie bekommen dort gezielte Hilfe. Andererseits ist die Lernwerkstatt auch für besonders motivierte SuS gedacht. Alle erhalten einen Raum, in dem sie mit kompetenter und pädagogischer Beratung, initiativ, kreativ und eigenverantwortlich lernen können. Mit diesem Angebot möchten wir möglichst vielen Schülerinnen und Schülern die Chance geben, ihr persönliche Potential noch weiterzuentwickeln.



Lernwerkstatt Schule Lupfig

Extratopf →

„Primarlehrperson“, Schulische Heilpädagogin, DaZ-Lehrperson / Logopädie

# LERNWERKSTATT

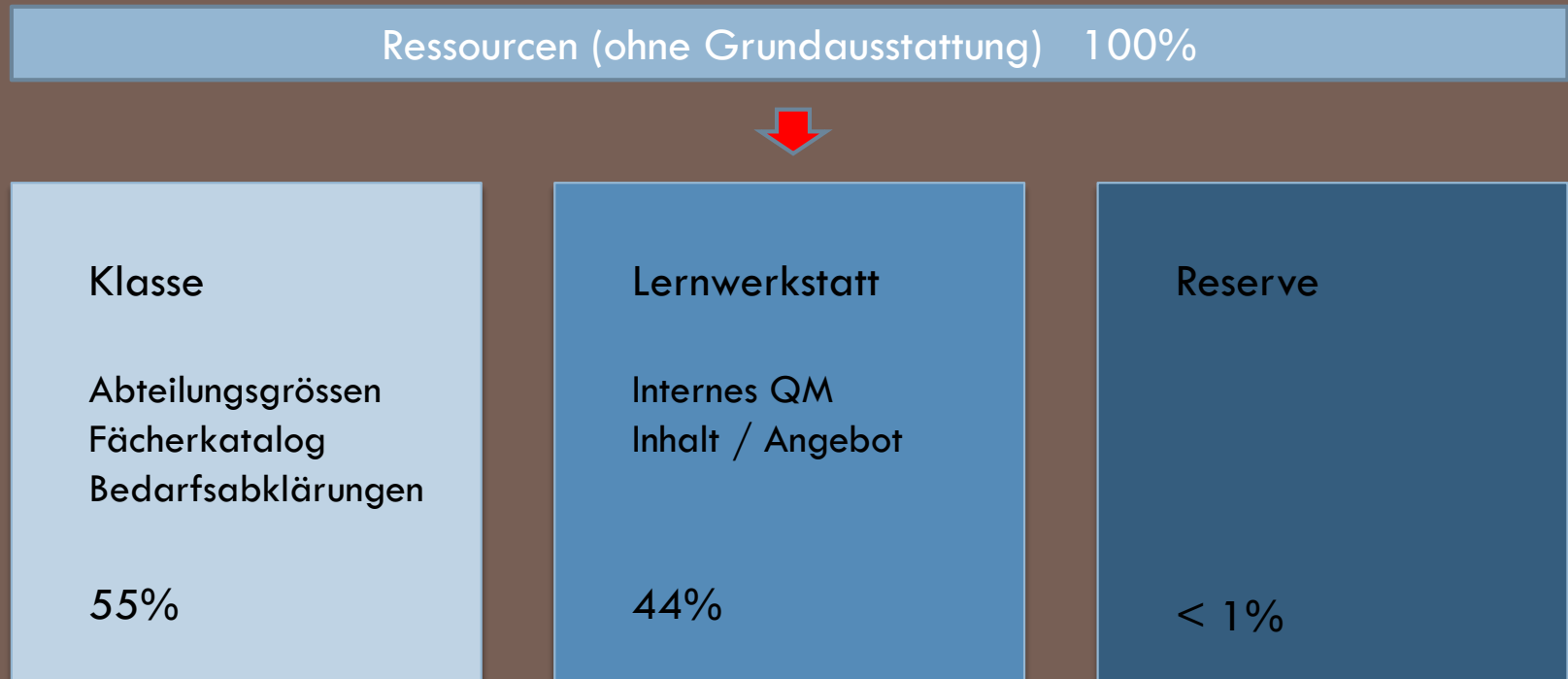
- Zimmereinrichtung
- Arbeitsweise
- Rahmenbedingungen / welche SuS
- Klassengrösse
- Material





# PROBLEMLÖSUNG

Im Vorfeld: Eingabe und Bewilligung der Ressourcen durch Kanton  
Erste Zuteilung: Grundausrüstung und Zusatzlektionen



Neue Ressourcierung Volksschule Aargau

# REFLEXION / NEUBEURTEILUNG

Erfüllt 55%

Offen 45%

24 Monate Betrieb



Lernwerkstatt ist **eine Möglichkeit** der Umsetzungen NRVS !

→ Kleinklasse, Spezielle Lerngruppen, Einführungsklasse, alternative Lernformen....

Neue Ressourcierung Volksschule Aargau

# ERFAHRUNGEN / POSITIVE ASPEKTE

- Hohe Akzeptanz bei den Eltern
- Viele Schülerinnen und Schüler können profitieren
- Bedarfsgerechter Einsatz der Ressourcen / zeitlich begrenzte Massnahmen
- Planungssicherheit
- Flexibilität
- Hohe Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten
- Step by step / Teilprozesse

→ *Positiv eingestellte Pilotschulen*

# ERFAHRUNGEN / PROBLEMFELDER

- Startschwierigkeiten / Veränderungen
- Welches sind die richtigen Prioritäten ?
- Wann findet das Angebot der Lernwerkstatt statt ?
- Anstellungsverhältnisse Lehrpersonen (Zuteilung Primarstufe / Nutzen Ganze Schule)
- Flexibilität der Lehrpersonen (1. Klasse bis 3. Oberstufe)
- Nutzung des Angebotes
- Transparenz bei der Ressourcenzuteilung

# BEDARF EINFÜHRUNG NRVS

- Tool für Ressourcen- und Personalplanung
- Einführungskurse
- Weiterbildungen für Schulleitungen, ev. Lehrpersonen
- Beratungsangebote
- Informationsforen / Austauschmöglichkeiten / Vernetzungen
- Handreichungen
- Anpassungen ALSA (Arbeitsvertrag – Zuordnung)
- Lösungen für kleinere Schulen
- Zeit und Motivation 😊
- Anpassung geltende Rechtsordnung (nicht-pauschalisierte Ressourcierung)
  
- *Hohe Flexibilität der Lehrpersonen*
- *Erhöhte Zusammenarbeit, Koordination, Kommunikation*

# FAZIT – AUFWAND VERSUS ERTRAG

Ein zeitlich begrenzter Mehraufwand am Anfang des Schulversuches – **Entwicklung und Organisation** – wurde mit einem flexiblen, spannenden und erfolgreichen Lernangebot belohnt. Zudem hat die Planungssicherheit und die Flexibilität auf die Erfüllbarkeit der Pensenwünsche\* deutlich zugenommen.

- Pensenwünsche : Die Zuteilung der Ressourcen erfolgte in erster Priorität über die Bedarfsabklärungen in den einzelnen Klassen und nicht über die Pensenwünsche!

Vielen Dank für Ihr Interesse !

[juerg.baur@schulen-aargau.ch](mailto:juerg.baur@schulen-aargau.ch)

[lupfig.schulleitung@schulen-aargau.ch](mailto:lupfig.schulleitung@schulen-aargau.ch)